

## Fünf Tipps für deine Karriere auf Xing und LinkedIn



Foto: @clinta dair / Unsplash

Ausgedruckte Lebensläufe, die wir per Post an unseren potentiellen Arbeitgeber schicken oder das "schwarze Brett" mit Stellenausschreibungen gehören, seit der Einführung von Berufsnetzwerken wie Xing und LinkedIn, lange der Vergangenheit an. Ohne großen Aufwand können wir auf diesen Plattformen Informationen über unsere beruflichen Werdegänge, Kenntnisse und Kompetenzen mit anderen Professionals teilen. Aber worauf kommt es für einen professionellen Auftritt auf Xing und LinkedIn eigentlich an? Welche Best Practices haben sich bereits bewährt? Welche No-Gos sollten wir unbedingt vermeiden? Um diese Fragen zu beantworten, haben wir fünf Tipps und Tricks für die Erstellung eurer digitalen Visitenkarte zusammengestellt:

### 1. Welches Bild möchte ich vermitteln?

Die Präsentation von dir im Web sollte sich mit deinem „realen Ich“ decken, dabei sollte dein Auftritt vor allem aktuell und professionell sein. Freizeitbilder im Profil sind demnach auf beiden Portalen fehl am Platz. In die Professionalität deines Auftritts zahlen neben deinem Profilbild auch deine persönlichen Fähigkeiten sowie fachliche Kompetenzen ein. Die Vollständigkeit deines Profils, also die Bestückung aller Kategorien, hilft potenziellen Arbeitgebern beim Auffinden deines Profils. Unser Tipp: **Nutze die Kurzbeschreibung, um Hintergrundinformationen zu den Angaben in deinem Lebenslauf zu liefern und persönliche Ziele zu transportieren.**

### 2. Wie setze ich meine Kompetenzen in Szene?

Achte beim Ausfüllen deines Accounts darauf, dass du deine Kompetenzen präzise beschreibst. Das bedeutet im Klartext: **Stelle die Erfahrungen, die zu deinen Karrierezielen passen in den Vordergrund und lasse dir diese Kompetenzen von ehemaligen Kollegen, Vorgesetzten oder Professoren bestätigen.** Dabei kann es helfen, auch die Arbeitserfahrungen deiner Mitstreiter zu bestätigen, vermeide es allerdings, höherrangige Kontakte in ihren Kompetenzen zu bestätigen. Möchtest du verhindern, dass dein ganzes Netzwerk von kleinsten Änderungen in deinem Profil erfährt, ist es auf beiden Plattformen möglich, dies in deinen Einstellungen anzupassen. **In Xing kannst du die Sichtbarkeit deiner Aktivitäten unter „Privatsphäre“ ändern. Bei LinkedIn geht das über „Einstellungen & Datenschutz“ und die Option „So sehen andere Ihre LinkedIn-Aktivitäten“.**



### 3. Mit wem trete ich wie in Kontakt?

Statt darauf zu warten von Kontakten angefragt zu werden, ist es durchaus legitim, selbst aktiv zu werden. Frage nicht nur deine engsten Freunde an, sondern vernetze dich auch bewusst mit entfernten Bekannten. Die Praxis zeigt, dass es oft diese B-Kontakte sind, die den eigenen Karriereweg vorantreiben. Bei der Anfrage von Personen auf Xing oder LinkedIn solltest du folgendes beachten: **Gib bei deiner Anfrage an, wo und wann der Kontakt stattgefunden hat** (z. B. auf einer Messe, bei einem Vortrag etc.). **Bestand vorher kein Kontakt zur angefragten Person, erläutere den Grund deiner Anfrage** (z. B. fachliche Überschneidungen bei der Abschlussarbeit). Wichtig: geben von dir angefragte Kontakte häufig an „Ich kenne diese Person nicht“, kann es dir passieren, dass dein LinkedIn-Profil eingeschränkt wird. Um Personen weiter Kontakthanfragen senden zu können, wirst du künftig dazu aufgefordert, deren E-Mail-Adresse korrekt anzugeben.

### 4. Welcher Inhalt gehört in die Netzwerke?

Deine Gedanken müssen nicht nur auf Instagram, Facebook und Co. Platz finden, du kannst sie auch mit den Mitgliedern von Karrierenetzwerken teilen. Stelle dir jedoch vor der Veröffentlichung eines Posts stets folgende Fragen: „Inwiefern liefert mein Beitrag informativen Content für die Community?“ „Für welche Gruppe ist mein Beitrag relevant?“ und „Passt der gepostete Beitrag zu meinen Kompetenzen im Profil?“. Für dein Content-Management heißt das: **Veröffentliche Posts zu aktuellen Fragestellungen, mit denen DU dich zurzeit beschäftigst (und bei denen du Expertise vorweisen kannst), in einer für dich relevanten Gruppe.**

### 5. Wie ziehe ich Jobs an Land?

Das primäre Motto auf Xing und LinkedIn lautet „sehen und gesehen werden“. Das bedeutet, du musst nicht darauf warten, von einem Arbeitgeber gefunden zu werden, sondern du kannst dich auch selbst auf die Suche begeben. Bist du an einer Jobsuche auf internationaler Ebene interessiert, bietet LinkedIn mehr Optionen. Bei der Jobsuche im deutschsprachigen Raum verhält es sich dagegen genau umgekehrt. In jedem Fall gilt: **Gebe deinen Wunsch-Arbeitgeber an und zeige in deinem aktuellen Karrierestatus (Xing) oder über die Funktion „Offen für Jobangebote“ (LinkedIn), dass du auf Jobsuche bist.** Um besser auffindbar zu sein, ist es außerdem hilfreich, deine Profil-URL zu optimieren. In LinkedIn findest du die entsprechende Einstellung, wenn du neben deinem Profilfoto den Bleistift auswählst und auf „Profil-URL“ gehst. Bei LinkedIn hilft dir der Dienst xing.to. **Generiere beim Anpassen eine kurze und lesbare Profil-URL, die leicht zu merken ist.**

Wenn dein Wissensdurst bezüglich der Tipps für die vorgestellten Karriereportale noch nicht gestillt ist, dann findest du auf unserer Website (<https://mub.uni-hohenheim.de/study-corner>) weitere Ratschläge für deinen Auftritt im Netz. Plattformspezifische Unterstützung für die Suche nach neuen Jobs kannst du dir auch direkt auf den Netzwerken Xing und LinkedIn holen.